

Markus Baum

Stein des Anstoßes

Eberhard Arnold
1883 – 1935

Inhalt

EINFÜHRUNG 9

I.

Herkunft 13 – Einfluß der Eltern 15 – Jugendliche Eskapaden 17 – Unbefriedigende Konfirmation 18 – Zerstreuungen 19 – Entscheidende Wochen 20 – Hingabe 22 – Erste Konsequenzen 24 – Entfremdung vom Vater 24 – Missionarischer Eifer 26 – Heilsarmee 27 – Erstmals: Die Täufer 29 – Auszeit 30

II.

Ohne Überzeugung 32 – Die DCSV 33 – Halle 35 – Das Schlesische Konvikt 37 – Wachsende Verantwortung in der DCSV 38 – Bernhard Kühn und das Allianzblatt 41 – Auf den ersten Blick 42 – Harmonie von Anfang an 45 – Werbung und Verlobung 47

III.

Briefe kreuzen sich 48 – Tauffrage 49 – Innerer Bruch mit der Landeskirche 53 – Irritierte Eltern 54 – Trennung 56 – Prinzipienstreit im DCSV-Vorstand 57 – Anfänge der Pfingstbewegung 59 – CVJM und CVJF 61 – Pläne 62 – Examen verweigert 64

IV.

Umsatteln 67 – Taufe 69 – Auf eigenen Beinen 70 – Erlangen 73 – Summa cum laude 74 – Beim Wort genommen 75 – Nietzsche 77 – »Deine Sprache verrät dich« 79 – Leipzig 80 – Ein Freund wird fremd 81 – Ruf aus Halle 83

V.

Reden und Reisen 84 – Emy-Margret 85 – Raum für Kinder 86 – Hermann Kutter und die soziale Frage 88 – Hardy 92 – Zwangspause 92 – Tirol 93 – Im Stammland der Täufer 95 – Heini 97 – Innenland 100

VI.

Drei Wochen im Feld 101 – Verblendet 102 – Wollte Gott den Krieg? 105 – Gründe, Abgründe 106 – »Furche« und Furche-Verlag 108 – Kriegsarbeit der DCSV 109 – Hans-Hermann 110 – Wandlung 112 – Monika-Elisabeth 116 – Innenland II 117

VII.

Jugend in Bewegung 119 – Revolution 122 – Pfingsten in Marburg 125 – Kann ein Christ Polizeipräsident sein? 128 – Barths Botschaft macht sprachlos 130 – Richtungskampf in der DCSV 133

VIII.

»Das neue Werk« 137 – Ohne Zorn 139 – Weggenossen 140 – Pläne, Pläne 143 – Gustav Landauer 149 – Putsch 151

IX.

Sonnherz 155 – Bücher und Blätter 157 – Verletzt 160 – Stadt auf dem Berg 161 – Neue Spuren 165 – Jahr der Krisen 166 – Vorwürfe 169 – Die kleinstmögliche Zahl 172

X.

Neuanfang 174 – Ursachen 175 – Moralischer Sieger? 177 – Blumhardt 179 – Versöhnungsbund 181 – Kindergemeinde 184 – Sonnenlieder 187 – Zuwachs 189

XI.

Die »Wegwarte« 191 – Gemeinde 192 – Einigungsversuche 194 – Freideutsch 195 – Geisteskampf 199 – Quellen 201 – Bruderhof 204 – Umzug in die Rhön 205

XII.

Viele Mäuler, wenig Geld 207 – Bruderhof-Erziehung 210 – Hutterische Schriften 214 – Freunde 216 – Gefährten 220 – Freideutsche Bruderschaft 222 – Auf die Spitze getrieben? 225

XIII.

Auf den Spuren der Vergangenheit 228 – Übers Meer 232 – Dariusleut, Lehrerleut, Schmiedeleut 233 – Manitoba 237 – Alberta 239 – Ordination 242 – Heimkehr 244

XIV.

Wie hutterisch darf ein Hutterer sein? 247 – Die zweite Generation 249 – Würde und Bürde 253 – Noch einmal: Innenland 256 – Heute die Juden, morgen die Christen 258 – Ein Brief an Hitler 261

XV.

Eine Gemeinde oder Die Gemeinde? 264 – Wollt ihr auch weggehen? 266 – Klug wie die Schlangen 271 – Kampf um die Kinder 275 – Liechtenstein 277 – Novizen aus England 279

XVI.

Keiner ist verhungert 282 – Ringen um Einheit 284 – Suche nach einem sicheren Platz 286 – Im Dienst verzehrt 290 – Verstellte Lichter 293 – Letzte Reise 296 – Zu früh gestorben? 298

Nachwort 300

Anmerkungen 304

Stationen im Leben Eberhard Arnolds 333

Register

Personenregister 338 – Ortsregister 342 – Sachregister 344 –
Quellenverzeichnis 347